

Infoblatt

Aviäre Influenza bei Hunden und Katzen

Die aviäre Influenza (AI), auch Vogelgrippe, ist eine durch Influenza A-Viren hervorgerufene Infektionskrankheit. Influenza A-Viren existieren in verschiedenen Subtypen (H1-18, N1-11), die unterschiedliche Tierarten infizieren. Die Subtypen H5 und H7 verursachen bei Vögeln die Vogelgrippe. Es wird zwischen wenig krankmachenden (niedrigpathogenen) und stark krankmachenden (hochpathogenen) Viren unterschieden.

Das **hochpathogene Vogelgrippe-Virus H5N1** konnte vereinzelt in wenigen Fällen auch bei Katzen und Hunden nachgewiesen werden. Die Tiere zeigten teilweise Erkrankungen mit milden Verläufen bis hin zu schweren Erkrankungen, die vereinzelt zum Tod führen.

Niedersächsisches Landesamt für
Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Postfach 92 62
26140 Oldenburg
www.laves.niedersachsen.de

Stand: April 2024



Niedersachsen

Können sich Hunde und Katzen infizieren?

Vor allem Vögel können sich mit dem Vogelgrippe-Virus H5N1 anstecken, sowohl gehaltene Vögel wie Hühner oder Gänse als auch Wildvögel (vor allem Wasservögel und Aas fressende Greifvögel).

Säugetiere können sich **vereinzelt** mit dem Vogelgrippe-Virus H5N1 infizieren. Betroffen sind meistens wildlebende Fleischfresser (z.B. Füchse) oder als Haustiere gehaltene Fleischfresser wie z.B. Katzen, Hunde.

Wie infizieren sich Hunde und Katzen?

Durch **intensiven Kontakt** mit infizierten Vögeln können sich Hunde und Katzen mit dem Vogelgrippevirus anstecken. Dafür ist allerdings die Übertragung einer **hohen Viruslast**, das heißt einer großen Menge Viren, notwendig. Dies ist z.B. möglich, wenn an der Vogelgrippe erkrankte oder verendete Vögel gefressen werden. Auch der Aufenthalt eines Haustiers in einem Stall mit erkranktem Geflügel stellt ein Infektionsrisiko dar.

Krankheitsanzeichen bei Haustieren:

- Teilnahmslosigkeit
- Appetitlosigkeit
- Fieber
- Atembeschwerden
- Atemgeräusche
- Husten, Nasenausfluss
- Augenentzündung
- Durchfall
- Zentralnervöse Störungen
- Gelbsucht

Wie können Hunde und Katzen geschützt werden?

- Keinen direkten Kontakt mit nachweislich **erkranktem Hausgeflügel**.
- Kein direkter Kontakt mit **kranken oder toten Wildvögeln**, z.B. durch Jagen, Fressen darin Wälzen. Dies trifft besonders auf Wasservögel, Möwenvögel und Aas fressende Greifvögel zu.
- Kein **unbeobachteter Freigang oder Freilauf** in Gebieten mit aktuell gemeldeten Fällen aviärer Influenza (Daten zur Tierseuchenlage in Deutschland verfügbar unter www.tsis.fli.de).

- Eine Infektion von Hunden und Katzen durch das Verfüttern von rohem Geflügelfleisch aus dem Lebensmittel-Einzelhandel ist sehr unwahrscheinlich. Trotzdem sollte generell kein **rohes Geflügelfleisch** verfüttert werden.

Gibt es eine Impfung für Haustiere?

Derzeit gibt es **keine Impfung** gegen die aviäre Influenza bei Säugetieren.

Können Haustiere das Virus weitergeben?

Die Weitergabe von **Säugetier zu Säugetier** ist in **Einzelfällen** möglich, ist bisher aber die absolute Ausnahme.

Eine Übertragung des Virus von Haustieren auf den **Menschen** ist **unwahrscheinlich**, kann aber nicht vollständig ausgeschlossen werden. Wenn Halterinnen oder Halter von erkrankten Tieren selber grippeähnliche Symptome entwickeln, sollten sie Kontakt zu ihrer Hausärztin bzw. ihrem Hausarzt und/oder dem örtlichen Gesundheitsamt aufnehmen.

Umgang mit betroffenen Haustieren:

Hat der Tierarzt bzw. die Tierärztin eine Infektion mit dem Virus der Vogelgrippe beim Haustier festgestellt, werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Quarantäne der Tiere in einem separaten Raum
- Körperlichen Kontakt soweit wie möglich reduzieren
- Gegenstände (z.B. Näpfe, Körbchen) desinfizieren
- Räume reinigen (haushaltsübliche Mittel)
- Hände nach Kontakt mit dem Haustier waschen und desinfizieren

Was ist beim Urlaub mit Haustieren zu beachten?

Vor Urlaubsreisen mit Hund oder Katze sollte man sich über die aktuelle **Verbreitung der Vogelgrippe am Reiseziel** informieren. Dies trifft für Reisen im Inland und im Ausland zu. Aktuelle Informationen sind z.B. auf der Homepage des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) zu finden.